

Erträge

Gewinnvortrag	53	50	10	48 003
Ertragsüberschuß				
gem. § 132 II AG	4 338	2 535	2 118	2 744 554
Erlöse aus Vermietungen	365	227	117	180 574
Außerordentliche Erträge	60	48	282	88 710 ¹
RM	4 816	2 860	2 527	3 061 841

¹ 1945/46: Erhöhung der außerordentlichen Erträge durch das Freiwerden alter Steuerrückstellungen.

Reingewinn-Verteilung

Dividende auf St.-Akt.	180	—	—	—
Dividende auf Vorz.-Akt.	U	—	1	480
Vortrag auf neue Rechnung	60	10	48	68 234
RM	240	10	49	68 714

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.“

Mainz, den 14. Februar 1948.

gez. Dr. R. Bethmann, Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:**Geschäftsjahr 1946/47:**

Während der Verkauf im Winterhalbjahr stark hinter demjenigen des Vorjahres zurückblieb, setzte in den Hauptsommermonaten ein unerwartet hoher Konsumbedarf ein, der die

vorangegangenen Verluste fast ganz ausgleichen konnte. Malz und Hopfen wurden den Brauereien der französisch besetzten Zone in diesem Jahre zwar wieder zugewiesen, jedoch nur in der Höhe von etwa $\frac{1}{4}$ des Ausstoßdurchschnittes der letzten drei Kriegsjahre. Dadurch war die Gesellschaft imstande, ein, wenn auch sehr extraktarmes, so doch nach den gültigen deutschen Reinheitsbestimmungen hergestelltes Bier zu verkaufen. Das Sauerstoff-Werk lief, wenn auch nur mit einer Anlage, mit voller Leistung. Die Erträge dieses Betriebszweiges haben wieder maßgeblich zum Ausgleich der Bilanz beigetragen.

Während das Kühlhaus kurz vor seiner Wiederherstellung steht, konnte ein Wiederaufbau größeren Stiles an den Brauereigebäuden infolge Versagens der Baugenehmigung auch in Selbsthilfe noch nicht in Angriff genommen werden. Jedoch wurden an zahlreichen bisher nur behelfsmäßig ausgebesserten Stellen des schwerbeschädigten Betriebes endgültige Reparaturen vorgenommen.

Von den zerstörten Wirtschaftshäusern wurde das an der neuen Brücke am Kaisertor gelegene Doppelhaus in das Wiederaufbauprogramm der Stadt Mainz aufgenommen. Der Wiederaufbau ist in vollem Gange. Die althistorische Gaststätte „Zum Heilig Geist“ erhielt zur Erhaltung der unter Denkmalschutz stehenden Innenräume die Genehmigung zum Wiederaufbau des Dachgeschosses in Selbsthilfe.

Von dem zur Verfügung stehenden Reingewinn sollen 6% Dividende auf RM 8 000.— Namens-Aktien verwendet, der Rest zu RM 68 234.17 auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Aussichten auf das neue Geschäftsjahr 1947/48 sind bezüglich der Braustoffe bereits in positivem Sinne geklärt. Inwieweit jedoch Demontagen und Maschinenentnahmen den Betrieb beeinträchtigen werden, ist noch nicht abzusehen.